

# PRESSEMITTEILUNG

30. November 2011

## **Stadt und Landkreis Kulmbach erhalten Landschaft-Preis 2012 der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft**

### **Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich würdigt Engagement für integrierte ländliche Entwicklung**

„Städte und Metropolen können ihre Kraft nur zusammen mit den ländlichen Räumen entfalten – gerade auch und besonders in Bayern. Diese Bedeutung der ländlichen Räume sowohl in ökonomischer als auch in gesellschaftspolitischer Sicht wird in der Verleihung des Stiftungspreises ‚Landschaft‘ zum Ausdruck gebracht.“

Mit diesen klaren Worten würdigte Bundesinnenminister Friedrich die Ankündigung der Vergabe des Stiftungspreises 2012 an Stadt und Landkreis Kulmbach in Oberfranken. Er gratulierte Landrat Klaus Peter Söllner und Oberbürgermeister Henry Schramm zu dieser Auszeichnung, welche an Landkreise vergeben wird, die sich erfolgreich für eine integrierte ländliche Entwicklung einsetzen und mit mutigen ganzheitlichen Konzepten den Herausforderungen von Globalisierung und demographischem Wandel begegnen.

In seiner Laudatio bekräftigte der Bundesinnenminister, selbst gebürtiger Oberfranke, dass die ländlichen Regionen „in ihrer Summe ein enormes Innovations-, Handwerks- und Industriepotenzial“ darstellen und „wesentlich zur ökonomischen und politischen

PRESSEMITTEILUNG (FORTSETZUNG)

Bedeutung Bayerns“ beitragen. „Der ländliche Raum ist keine Restgröße der Metropolen. Er ist eine leistungsfähige Alternative“, resümierte Friedrich.

Der Generalsekretär des Deutschen Bauerverbandes, Dr. Helmut Born, zugleich Mitglied des Stiftungsvorstands, unterstrich die Bedeutung der ländlichen Räume, welche nicht auf ihre Ausgleichsfunktionen für die urbanen Zentren reduziert werden dürften. Er begründete die Preisvergabe unter anderem damit, dass die Kulmbacher erkannt hätten, dass sich die Förder- und Entwicklungsaktivitäten an den endogenen Potenzialen und Akteuren ausrichten müssten und nur durch sektorübergreifende Kooperationen nachhaltige Erfolge zu erzielen seien. Ein gutes Beispiel dafür sei die Einrichtung mehrerer ernährungswissenschaftlicher Forschungseinrichtungen, welche die örtlichen Kompetenzen im Lebensmittelbereich bündeln und damit auch zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

Der *Landschaftt*-Preis ist verbunden mit einer anteiligen Projektförderung in Höhe von maximal 25.000 Euro. Die Entscheidung über ein zukunftsweisendes Fördervorhaben wird anlässlich der offiziellen Preisverleihung in Kulmbach im Frühjahr 2012.

**Landschaftt!**

**Deutsche Stiftung Kulturlandschaft**

Claire-Waldoff-Str. 7

10117 Berlin

[www.landschaftt.info](http://www.landschaftt.info)

[www.dörfer-für-kunst.de](http://www.dörfer-für-kunst.de)

Telefon 030.31 904 580

Fax 030.31 904 584

[stiftung@landschaftt.info](mailto:stiftung@landschaftt.info)